

Schaufenster unter die Lupe genommen**7/8 – A 4**

- a) Wähle dir eine Branche des Einzelhandels (z. B. Bekleidung, Telekommunikation) aus und fotografiere fünf Schaufenster dieser Branche in deiner Heimat- bzw. Schulstadt. Bearbeite und dokumentiere die Bilder mithilfe des Computers so, dass du sie für eine Präsentation verwenden kannst.

- b) Bewerte die Gestaltung dieser Schaufenster nach selbstaufgestellten Kriterien. Nutze zur Bewertung auch die Informationen im Material 1. Stelle deine Untersuchung in einer Präsentation dar.



Dekoration des Designers Rene Bauer für das Optiker-Geschäft „Die Brille“ in Berlin

- c) Gestalte für das am schlechtesten eingeschätzte Schaufenster einen Dekorationsvorschlag als Modell. Für dieses Modell kannst du z. B. einen Schuhkarton verwenden. Stelle deinen Gestaltungsvorschlag deinen Mitschülern vor. Begründe, warum du das Schaufenster gerade so gestaltet hast. Nutze für deine Schaufenstergestaltung auch bewegliche Elemente oder Lichteffekte. Anregungen dazu findest du im Material 2. Zur Gestaltung deines Schaufensters steht die eine Materialkiste zur Verfügung.



Material 1**Schaufenster gestalten - aber richtig****Augenblick mal - das Auge einfangen**

Ein Schaufenster muss so gestaltet sein, dass vorbeieilende Passanten auf einen Blick das Wesentliche erfassen. Dabei entscheiden sie, ob sie sich das Schaufenster genauer betrachten oder sogar das Geschäft betreten.

Möglichst nur eine Zielgruppe ansprechen

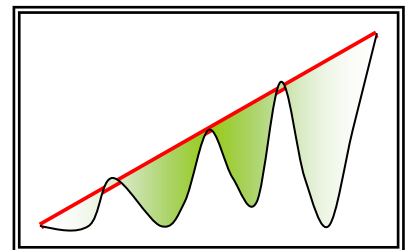
Besonders wirkungsvoll ist ein Schaufenster, wenn es sich mit der Gestaltung, dem Slogan in der Sprache mit entsprechenden Accessoires an eine klar beschriebene Zielgruppe (Grundschul Kinder, Jugendliche, Rentner, Sportler, Briefmarkensammler) richtet.

Gestaltungsregeln

- **Linienführung**

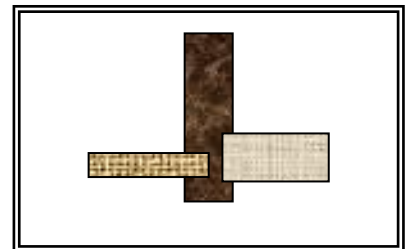
Im Gestaltungsbereich geben Linien Richtungsverläufe und Verbindungen an. Linien schaffen Bezüge zu anderen Teilen.

Linien können gestaltet werden durch Stäbe, Bänder, Figuren oder den Aufbau von Elementen.



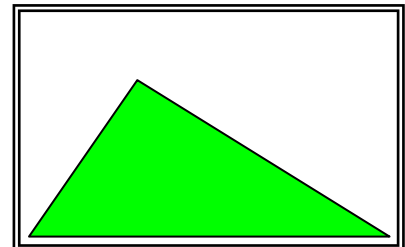
- **Schwerpunkt**

Eine harmonische Gestaltung braucht einen Schwerpunkt u. a. damit das Auge einen Ruhepunkt hat.



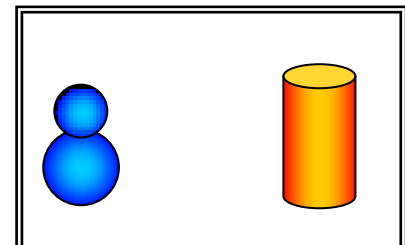
- **Gestaltungsdreieck**

Die meisten Menschen blicken in das gekennzeichnete Dreieck, in dem der Hauptteil der Waren angeordnet sein sollte. Die Spitze des Dreiecks liegt dabei in Augenhöhe.



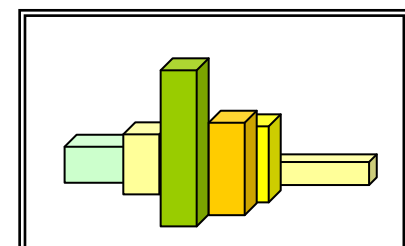
- **optisches Gleichgewicht**

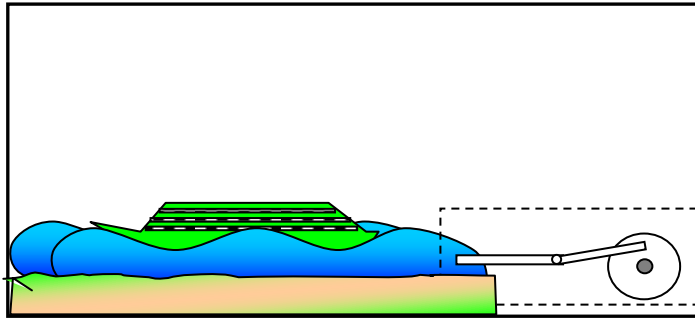
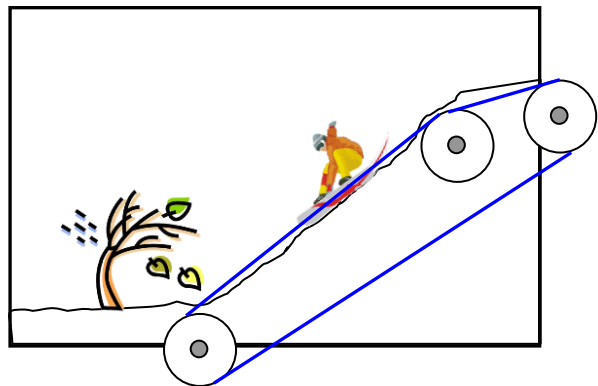
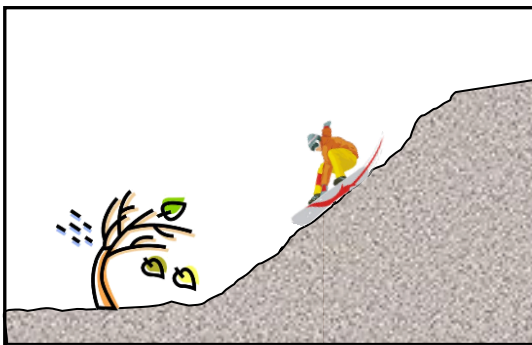
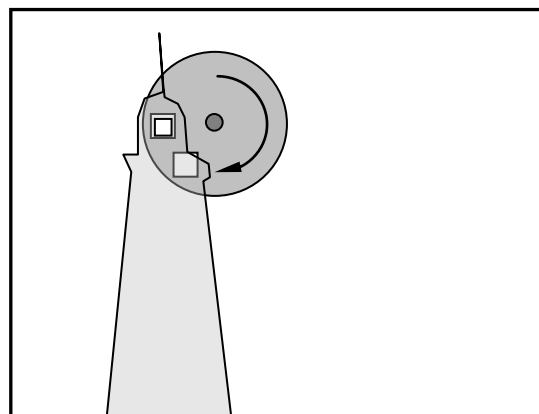
Im Schaufenster darf keine Seite überladen werden. Eine Belastung (durch Größe, Form, Farbe) auf der einen Seite verlangt einen Ausgleich auf der anderen Seite.



- **Tiefenwirkung**

Werden hohe Elemente in den Vordergrund und niedrige nach hinten gestellt, dann entsteht eine räumliche Wirkung.



Material 2**Beispiele zur Konstruktion von Bewegungs- und Lichtelementen****(1) Bewegung mithilfe einer Exzentrerscheibe****(2) Bewegung mit einem Riemenantrieb****(3) Beleuchtungseffekte durch eine zeitweilige Verdeckung**

Schaufenster unter die Lupe genommen**7/8 – H 4****Hinweise zur Einordnung in den Lehrplan und zum Erwartungshorizont**

Aspekte der Teilaufgaben		Lehrplanbezug	Beschreibung einer ausreichenden Schülerleistung
a	Aufnahme und Auswahl der Bilder	- Dekorationsmöglichkeiten für Räume ... recherchieren	- die Branche und die entsprechenden Schaufenster erst nach Hinweis auf die Teilaufgaben b und c zielgerichtet auswählen - bei Aufnahmen ungünstige Nebenbedingungen (Spiegeleffekte, davor stehende Passanten) nicht genügend beachten
	Bearbeitung der Bilder	- geeignete Software entsprechend der Aufgabenstellung auswählen und unter Anleitung sach- und sicherheitsgerecht benutzen (FLP Technik Sjg. 5)	- nach genauer Einführung in die Grundfunktionen eines einfachen Bildbearbeitungsprogramms Bildausschnitte für die Präsentation aufbereiten - die Bildbeschriftung oft nur unvollständig erstellen
b	Bewertung	- die Wirkung einer Gesamtdekoration und einzelner Dekorationselemente untersuchen und bewerten	- Kriterien zur Bewertung z. T. nur mit Hinweisen erstellen - die Bewertung nur mit wenigen Argumenten stützen
	Präsentation	- unterschiedliche Dekorationsvarianten ... vorstellen und diskutieren	- Ergebnisse ihrer Untersuchung, wenn auch nicht immer systematisch und auf das Wesentliche konzentriert, in einem Poster und einem kurzen, erläuternden Vortrag darstellen
c	Gestaltung des Vorschlags	- einzelne Dekorationselemente ... entwerfen, fertigen und ihre Wirkung testen - für vorgegebene Räume ... Dekorationsmöglichkeiten entwerfen, im Modell ... darstellen und fertigen	- für den eigenen Gestaltungsvorschlag nur wenige kreative Ideen einbringen - Werkzeuge, Hilfsmittel und Materialien im Wesentlichen sachgerecht auswählen und sicherheitsgerecht benutzen - die Normen bei der Fertigung des Modells nicht durchgängig einhalten
	Vorstellung	- einzelne Dekorationselemente beschreiben und ihre Wirkung erläutern - eine Dekorationsvariante vorstellen und diskutieren	- ihr Modell und einige damit im Zusammenhang stehende Ideen, wenn auch nicht immer unter Verwendung der Fachsprache und nur mit geringen Theorieanteilen, in einem kurzen Vortrag erläutern

Hinweise zur Variation dieser Aufgabe

Beim Einsatz dieser Aufgabe könnten folgende Veränderungen vorgenommen werden:

- Wenn die Aufgabe als Testaufgabe eingesetzt werden soll, dann könnten den Schülerinnen und Schülern fünf Abbildungen von Schaufenstern zur Verfügung gestellt werden. Es sollte nur die Teilaufgabe b bearbeitet werden.
- Eine Differenzierung ergibt sich u. a. durch die Zusammensetzung der in der Materialkiste bereitgestellten Materialien (Pappen, Papiere, Hölzer, Kleinteile, Lampen, Leitungen).